

Prof. Dr. Alfred Toth

Referenzwechsel

1. Substitution

Bei der Substitution wird ein Objekt Ω_i durch ein Objekt Ω_j ersetzt, so zwar, daß das Substituendum zu existieren aufhört

$$\sigma: \Omega_i \rightarrow \Omega_j = [\emptyset_i, \Omega_j].$$

Es trifft daher den Sachverhalt, wenn man sagt, Ω_j nehme den Platz von Ω_i ein, denn gemäß Toth (2014) ist

$$\Omega_i = f(\omega)$$

und setzt daher die weitere Abbildung

$$\beta: \Omega \rightarrow \emptyset$$

mit $\emptyset = f(\omega)$

voraus.

2. Verdoppelung

Wird hingegen vermöge Bense (1967, S. 9) ein Zeichen Z auf ein Objekt durch "Zuordnung" abgebildet

$$\mu: Z \rightarrow \Omega,$$

so wird durch diese Metaobjektivierung (Bense, a.a.O.) das Objekt nicht ersetzt, sondern unter der durch μ etablierten Referenz, d.h. unter gegenseitiger Transzendenz von Z und Ω , verdoppelt, d.h. wir haben

$$[Z \rightarrow \Omega] \rightarrow [\Omega, \mu, Z].$$

Da Zeichen konventionell sein müssen, um trichotomisch vollständig zu sein, ist die durch μ etablierte Referenz nicht nur Objekt-, sondern auch Subjektreferenz, und zwar die vollständige triadische Ich-, Du- und Er-Referenz. Durch diese doppelte Referenz wird das Zeichen im Gegensatz zum Objekt und Sub-

jekt orts- und zeitunabhängig. Diese Eigenschaft ist somit eine Funktion der Referenz und nicht umgekehrt.

3. Verschiebung

Kauft ein Subjekt Σ ein Objekt, so bezahlt es dafür Geld, und für diese Bezahlungsabbildung "wechselt das Objekt seinen Besitzer", wie auch in diesem Fall die umgangssprachliche Formulierung den Sachverhalt treffend umschreibt, d.h. wir haben

$$\gamma: [\Omega = f(\Sigma_i)] \rightarrow [\Omega = f(\Sigma_j)],$$

wodurch auch eine Verschiebung des Ortes impliziert ist

$$[\Omega = f(\omega_i)] \rightarrow [\Omega = f(\omega_j)],$$

d.h. die Referenz betrifft hier nicht das Objekt, sondern dessen Ort und das Subjekt.

4. Wir können somit die in die drei ontischen Operationen involvierten Formen von Referenzwechsel wie folgt zusammenfassen.

	$R(\omega)$	$R(\Omega)$	$R(\Sigma)$
Substitution	0	1	0
Verdoppelung	1	1	1
Verschiebung	1	0	1

Substitution und Verschiebung sind daher zueinander duale Operationen, und nur die metaobjektive Verdoppelung betrifft als drei Formen von Referenz, d.h. Orts-, Objekt- und Subjekt-Referenz gleichermaßen.

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, Geographie von Zeichen und von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014 16.3.2015